

Inhalt

Prolog: Abrahams Schwert	7
0) EINLEITUNG	23
1 Die Ursprünge unserer religiösen Welt: Die religionsgeschichtliche „Achsenzeit“ 24 – 2 Die Bedeutung von Religion im Guten wie im Schlechten 26 – 3 Religiöse „Revolutionen“ und Innovationen 27 – 4 „Moderne“ Religion in der Spätantike? 28 – 5 „Spätantike“ – „Zeitalter des Wortes“ – „First Millennium“: Epochaler Rahmen und „Denkraum“ 30 – 6 Zwei Augen der Welt? Der geographische Raum 31 – 7 Geteilte Geschichte, geteilte Räume und geteilte Ideen 36 – 8 Interferenzen und Interdependenzen: Religiöse Verflechtungsgeschichte, histoire croisée und entangled history 37 – 9 Hilfreiche „Parallelomanie“: Histoire Comparée 38	

Erster Teil MOSE UND JESUS SPALTUNG EINER FAMILIE

1) UNTERGANG UND NEUBEGINN

Erster Gang: Die rabbinische Erneuerung jüdischer Religion	47
1 Die Zerstörung des Tempels von Jerusalem und der erste Jüdische Krieg 48 – 2 Das Jahr 70: Deutung und Bedeutung 50 – 3 Der Bar-Kochba-Aufstand und die ethnische „Säuberung“ Jerusalems (132–136) 53 – 4 Diaspora: „Zerstreuung“ und Fremdheit 55 – 5 Vom Volk zur Religion? Der Mythos der Makkabäer oder: Was Juden verbindet 57 – 6 Der scheintote Rabbi: Der mythische Anfang des talmudischen Judentums 61 – 7 Der „Weingarten von Jabne“: Die religiös-kultische Neuordnung jüdischen Lebens 63 – 8 „Die Abtrünnigen mögen umkommen in einem Augenblick!“ Die Verfluchung der Dissidenten und der Nazoräer 65 – 9 Der abtrünnige Jakob und „christliche Juden“ 67	

Inhalt

2) KOPFGEBURTEN?

- Erste Station: Konstruktionen, Konfusionen und Distinktionen
in der antiken Religionsgeschichte 73
- 1 *Das Ideal der Religion und die gelebte Religion: Fluide und multiple religiöse Identitäten* 74 – 2 *Macht es Sinn, von „Christentum“, „Judentum“, „Gnosis“ usw. zu sprechen? Zum heuristischen Wert fragwürdiger Kategorien* 77 – 3 *Religion als modernes Konzept oder: Gab es in der Antike überhaupt Religion?* 79 – 4 *Schnabeltier und Elefant: „Christentum“ als Prototyp und hermeneutische Bedingung* 80

3) FAMILIENBANDE

- Zweiter Gang: Die Scheidung der Christen von den Juden 84
- 1 „*Brannte uns nicht das Herz in der Brust?*“ Begegnungen mit einem Toten 85 – 2 *Jesus von Nazareth: Auftreten und Lehre* 86 – 3 „*Tumulte unter den Juden*“: Erste innerjüdische Reaktionen 89 – 4 *Tempel und Tora: Erste Identitätskonflikte unter den Christusanhängern* 91 – 5 „*Neuer und schädlicher Aberglaube*“: Erste Wahrnehmungen der Christen durch die Römer 95 – 6 *Die Christusanhänger und die Jüdischen Kriege* 96 – 7 *Weggabel, Flussmündung oder Tanzparty: Neue Sichten auf ein altes Thema* 98 – 8 *Jesus und die „Pharisäer“ – Christen und Juden: Der Narzissmus des kleinen Unterschieds* 102 – 9 „*Eure Fasttage sollt ihr nicht gemeinsam mit den Heuchlern halten!*“ *Christliche Distanzierung von den „Juden“* 104 – 10 *Neues Testament und Talmud: Die zwiespältige Deutung der Tora* 107

4) DAS ZEITALTER DER HEILIGEN SCHRIFTEN

- Zweite Station: Mediale, kulturelle und religiöse Revolutionen 110
- 0 *Heilige Schriften: Ein Charakteristikum der spätantiken Religionen* 110
- I Von Mose bis Esra: Schlüsselszenen der religiösen Mediengeschichte 114
- 1 *Bildnis oder Schrift? Der Finger Gottes, Mose, das Goldene Kalb und die Medienfrage* 114 – 2 *Das „Buch im Hause des Herrn“ und die Zerstörung der Götzen* 118 – 3 *Esra der Schreiber: Neuer Mose und erster Rabbiner* 119
- II Das Buch als Heiligtum und Zauber 121
- 4 *Sakralisierung und Auratisierung der heiligen Schriften* 121 – 5 *Medizin, Magie und Martyrium: Zur Bedeutung des materiellen Substrats heiliger Texte* 124 – 6 *Bücherverbrennungen: Desekrierung durch Reinigung und Vernichtung* 125

Inhalt

III Die Heiligen Schriften: Von der Tora zum Koran	129
7 <i>Die Septuaginta: Heilige Schrift für Juden und Christen</i> 129 – 8 <i>Heilige Sprache oder Übersetzung: Kolonialisierung oder Inkulturation?</i> 133 –	
9 <i>Jüdische und christliche Bibel: Primäre und sekundäre Kanones</i> 136 –	
10 <i>Avesta, Zand und die Offenbarungen Manis: Heilige Schriften der Zoroastrier und Manichäer in Persien</i> 142 – 11 <i>Der Koran</i> 146	
IV Bibeln der „Heiden“? Die Chaldäischen Orakel und Hermetische Literatur, der „Theologe“ Orpheus und der „göttliche“ Homer	146
12 <i>Die Bücher Numas und die Orakel der Sibylle</i> 147 – 13 <i>Die Chaldäischen Orakel: Weisheit der Magier</i> 148 – 14 <i>Die Hermetischen Schriften: Weisheit der Ägypter</i> 149 – 15 <i>Die Verse des göttlichen Homer und andere heilige Gedichte</i> 151 – 16 <i>Sakralisierung und religiöse Neutralisierung: Klassische Literatur zwischen Religion und Kultur</i> 153	
V Die Nag-Hammadi-Codices: Eine Bibel der Gnostiker? Prekäres Wissen und Buchzensur	155
17 <i>Zwei Fellachen, ein Krug und ein Bücherbrand</i> 155 – 18 <i>Ein Ketzerjäger, drei Patriarchen-Pharaonen und ein kompromissloser Abt</i> 156 – 19 <i>Apostryphen und Engelgeschichten als Kloster-Lektüre?</i> 159	
VI Identität und Heterotopie: Funktionen des Kanons und metakanonischer Traditionen	163
20 <i>Kanon und Gruppenidentität: Heilige Schriften als Mittel der Selbstdefinition religiöser Gemeinschaften</i> 164 – 21 <i>Jenseits des Kanons: Metakanonische Traditionen</i> 168	
VII Materialität und Performativität Heiliger Schriften: Codex, Lektüre, Lesung und Gesang	173
22 <i>Der Codex als mobiler Datenträger, Forschungsinstrument und „Taschenbuch“</i> 176 – 23 <i>Lesen als religiöse Handlung</i> 180 – 24 <i>Lesung, Predigt und Gesang als Massenmedien</i> 183	
VIII Jenseits des Geschriebenen – Variationen der Buchreligiosität von Mose bis Mohammed	184
25 <i>Mose: Die zerbrochenen Tafeln, die Bundeslade und die mündliche Tora</i> 185 – 26 <i>Jesus: Zeichen im Sand, der tödende Buchstabe und das fleischgewordene Wort</i> 188 – 27 <i>Mani: Der „bibliophile Religionsstifter“</i> 193 – 28 <i>Mohammed: Der Koran, die „Mutter des Buches“ und das Konzept der „mündlichen Schrift“</i> 195	

Inhalt

IX Ambivalenzen des Schriftmediums	196
<i>29 Skepsis gegenüber Schreibkunst und Schriftlichkeit 196 – 30 Externalisierung und Entfremdung versus Verinnerlichung und Aneignung 198 – 31 Gemeinschaftsbildung versus Individualisierung 199 – 32 Homogenisierung und Orthodoxie versus Pluralisierung und Häresie 200 – 33 Magie und Rationalität 203</i>	
X Der gelesene Gott: Zur Bedeutung der Schrift als Medium religiöser Kommunikation	204
<i>34 Vom analogen Bild zur kodierenden Schrift 205 – 35 Der Kampf gegen die Bilder und ihre religiöse Reintegration 208 – 36 Wort und Schrift als Medien der Alterität und Heterologie: Der ganz andere Gott 211 – 37 Das Bilderverbot und die Rationalisierung von Religion und Kultur 213 – 38 Ein Gott zum Nachdenken: Versachlichung und Reflexion als religiöse Praktiken 215 – 39 „Die Halacha ist nicht im Himmel“: Die Erniedrigung des Gotteswortes und die Erhöhung des Menschen 218</i>	

Zweiter Teil

DER EINE GOTT UND DIE VIELEN GÖTTER

DIE ALten KULTE UND DER MONOTHEISMUS IM MITTELMEERRAUM

5) VON DER SEKTE ZUM „STAAT IM STAATE“

Dritter Gang: Unterdrückung und Aufstieg des Christentums im Kraftfeld römischer Religion und Politik	225
---	-----

1 Die „Seuche des Aberglaubens“: Maßnahmen gegen die Christen von Trajan bis zu den Philosophenkaisern (100–190) 226 – 2 Von der Bewegung zur Institution: Bibel und Bischöfe 227 – 3 Wahnsinn oder Philosophie? Das ambivalente Image der Christen 228 – 4 „Gottlose“ und Neuerer, Asoziale und „Staatsfeinde“: Die Vorwürfe gegen die Christen 231 – 5 Bürger zweier Welten: Assimilation und Isolation 233 – 6 Sacrum Commercium – Do ut des – Kaiserwahl: Die politische Relevanz römischer Religion 236 – 7 Skandal und Wahnsinn: Der Gott am Kreuz 239 – 8 Faszination und Attraktivität der christlichen Gemeinden 241 – 9 Kirche als Parallelwelt und Kontrastgesellschaft 243 – 10 Die „große Kirche“ und die „Sekten“ oder: Was war zuerst da – die Orthodoxie oder die Häresie? 247 – 11 Kämpfe um die Identität: Die Tradition Israels, die Gnosis und die „Neue Prophetie“ 249 – 12 „Wir haben alles besetzt!“ Das bedrohliche Erstarken der Kirche 253 – 13 „Das Blut der Märtyrer ist Samen für die Christen“: Die großen Verfolgungen und ihr Scheitern 255 – 14 Die Schlacht an der Milvischen Brücke

Inhalt

(312) und der Mythos der Konstantinischen Wende 259 – 15 Konstantin: Ein christlicher Kaiser? 262	
6) INNERLICHKEIT – INDIVIDUALISIERUNG – GEMEINSCHAFTSBILDUNG Dritte Station: Die neue individuelle, soziale und politische Bedeutung von Religion	268
1 „Was ist deine Religion?“ Eine existentielle Frage 269 – 2 Grenzzäune: „Hier darf nur bestattet werden, wer ein Gläubiger ist!“ 271 – 3 Begegnungs- räume: Friedhof, Markt, Theater, Bäder und Feste 273 – 4 „Market-place of Religions“: Wert und Grenzen einer Metapher 275 – 5 „Era of Conversion“: Ein Zeitalter der Bekehrung? 279 – 6 Individualisierung: Religiöse Entscheidung und Selbstbestimmung 284 – 7 Innerlichkeit: Religion als „Herzenssache“ 287 – 8 Menschenwürde und Gottesvergiftung: Ambiva- lente Wirkungen religiöser Innerlichkeit 290 – 9 „Das Ende des Opfers“? Spiritualisierung, Ethisierung, Demokratisierung 292 – 10 „Sanfter“ und „harter“ Monotheismus: Konvergenzen und Differenzen 298 – 11 „Kom- munitarisierung“: Die Bedeutung der religiösen Gemeinschaft 302 – 12 Götter als Urheber der Gesetze und „Führer der Kaiser“: Zur neuen politi- schen Bedeutung von Religion 305	
7) „EURE GÖTTER SIND DÄMONEN!“ Vierter Gang: Der Kampf gegen das „Heidentum“ und die Entstehung orthodoxer Staaten	310
I „Sanfte Übergänge“, erste antipagane Gesetze und die Anfänge des Staatskirchentums unter Konstantius II.	311
1 Der Niedergang der alten Kulte: Der letzte Priester des Tutu 312 – 2 „Der Aberglaube höre auf!“ Der Kaiser und die Heiden 315 – 3 „Was ich will, soll als Kirchengesetz gelten“: Der Kaiser und die Kirche 317 – 4 Imperium und Mission: Politik, Handel und Religion 323 – 5 Hybrides und Säkulares: Der Kalender des Philocalus, die Via-Latina-Katakomben und ein säkularer Blick in den Mittelmeerraum 324	
II Kaiser Julian und die „letzten Heiden“	326
6 Der letzte heidnische Kaiser: Julian der „Abtrünnige“ 327 – 7 Das Projekt einer heidnischen Kirche: Die alten Kulte im neuen Religionsmodell 328 – 8 Theologie des Heidentums: Auslegung von Mythen und Riten 330 – 9 Theurgie: Die göttlichen Riten 331 – 10 Heidentum als Kultur und Tradition 333 – 11 Heidnische „Überbleibsel“? Zwischen Christianisierung und Säkularisierung der Festkultur 335	

Inhalt

III Der theodosianische Staat und der „Hauptschöpfer der Idee eines orthodoxen Imperiums“: Ambrosius und die Kaiser	336
12 <i>Die Schlacht am Frigidus: Die „letzte Erhebung des alten Glaubens“?</i> 338 –	
13 <i>Der Streit um den Victoria-Altar (381): Die Heiden als Andere</i> 341 –	
14 „ <i>Hexenwahn und Ketzerverfolgung</i> “ (385/6)? <i>Die Hinrichtung Priscilians und der Mailänder Kirchenkampf: Die Häretiker als Andere</i> 344 –	
15 <i>Der Synagogenbrand von Kallinikon (388): Die Juden als Andere</i> 346 –	
16 <i>Blut und Buße (390): Das Massaker von Thessaloniki und die Demut des Kaisers</i> 353 – 17 <i>Der „Nagel des Imperiums“ (395): Die Verwandlung der römischen Welt durch Symbole, Geschichten und Rituale</i> 355	
IV Der „Ideologe der Konstantinischen Wende“: Augustinus – „Vater des Abendlandes“ und „erster moderner Mensch“	357
18 <i>Die „Söhne der Märtyrer“: Die Donatisten im Kampf gegen Rom</i> 358 –	
19 „ <i>Die Furcht ist die Dienerin der Liebe</i> “: <i>Der erste Theoretiker der Inquisition</i> 359 – 20 <i>Eine Gemeinschaft von Heiligen? Das theologische Thema des Donatistenstreits</i> 361 – 21 <i>Über Heiligkeit und Sünde: Augustins „Verteidigung christlicher Mittelmäßigkeit“</i> 364 – 22 <i>Die Stadt Gottes: Heils geschichte und Weltgeschichte</i> 368	
V „Gesellschaft der Gläubigen Christi“: Volk, Religion und Theokratie in den Nachfolgestaaten des Imperiums	369
23 <i>Das Reich der Franken: Die Entstehung einer gallischen Landeskirche</i> 371 – 24 <i>Vandalen: Religiöse Abgrenzung und politische Emanzipation</i> 374 – 25 <i>Briten, Franken und Goten als neue Gottesvölker</i> 375 – 26 <i>Die Ostgoten, die Juden in Italien und der Heilige Stuhl</i> 377 – 27 <i>Im Reich der Westgoten: Antijudaismus und religiös-politische Identität in Spanien</i> 379	
VI Der justinianische Gottesstaat: Sakraler Absolutismus?	383
28 <i>Der „Goldmund“ und die Toilette aus Gold: Ein Asket und Moralprediger am Kaiserhof</i> 383 – 29 <i>Samaritaner und Juden unter Justinian</i> 386 – 30 <i>Heiden im justinianischen Staat</i> 387 – 31 <i>Häretiker und Manichäer unter Justinian</i> 389 – 32 <i>Die Spaltung der östlichen Christenheit</i> 389 – 33 <i>Justinians ökumenische Bemühungen</i> 391 – 34 <i>Sacerdotium und Imperium: Kaiser und Kirche</i> 393 – 35 <i>Klimawandel, Pandemie und Krieg: „Liturgisierung“ und „Hypersakralisierung“ als Bewältigungsstrategien und Resilienzressourcen</i> 396 – 36 <i>Kreuz und Krieg: Heraclius als „erster Kreuzritter“?</i> 398	

Inhalt

8) THEOKRATIE, WELTRELIGION, WOHLFAHRTSORGANISATION Vierte Station: Neue politische und soziale Erscheinungsformen von Religion	400
I „Das Schwert Caesars“: Das Verhältnis zur Gewalt und zur politischen Macht	401
1 <i>Heidnische Toleranz gegen christliche Intoleranz? Symmachus und seine christlichen Gegner</i> 401 – 2 „ <i>Eure Götter sind Dämonen</i> “: <i>Die christliche Kritik am Heidentum in säkulare Sprache übersetzt – Aufklärung und Befreiung</i> 404 – 3 <i>Die historische Frage: Religiöse Gewalt als Spezifikum der Christen?</i> 408 – 4 <i>Die theoretische Frage: Monotheismus und Gewalt</i> 411 – 5 <i>Der Monotheismus als politisches Problem?</i> 414 – 6 <i>Zwei Herren dienen: Das Verhältnis zum politischen Gemeinwesen</i> 416	
II „Bis an die Grenzen der Erde“: Mobilität – Internationalität – Universalität	418
7 <i>Der schöne Antinous: Hadrians Liebhaber oder religionspolitisches Konstrukt? – Die Etablierung eines reichsweiten Kults</i> 420 – 8 „ <i>Fremd im Tempel, doch in der Religion heimisch</i> “: <i>Globalisierte Kulte</i> 421 – 9 <i>Von Decius bis Julian: Reichsweite religiöse Akte und Zeichen</i> 423 – 10 <i>Die Aufhebung des alten Prinzips: Ein Volk – eine Religion</i> 424 – 11 <i>Catholica: Christen als Global Community</i> 426 – 12 <i>Judentum als Weltreligion: Das rabbinische Projekt</i> 429 – 13 <i>Diaspora oder Kosmopolität? Die Lokalisierung des Globalen</i> 432	
III Ein „Heiligtum aus Menschen“: Religion als Solidargemeinschaft, Organisation und Sozialträger	434
14 <i>Gefangenentfreikauf als Akt religiöser Solidarität</i> 435 – 15 <i>Die Sorge für die Toten im Alltag und in Katastrophenfällen</i> 437 – 16 <i>Humanitäre Aktionen und karitative Einrichtungen</i> 439 – 17 <i>Die religiöse Motivation und Begründung des sozialen Engagements</i> 441 – 18 <i>Ein neues Gesellschaftsmodell</i> 444 – 19 <i>Hat das Christentum die Welt besser gemacht?</i> 446 – 20 <i>Organisierte Religion: Fluch und Segen</i> 452 – 21 <i>Die Priesterschaft als „Organisation in der Organisation“</i> 458 – 22 <i>Die Bischöfe als politische Akteure</i> 459 – 23 <i>Religion als geschlossenes System</i> 461	

Inhalt

Dritter Teil

ZARATHUSTRA, MANI UND DIE RELIGIÖSE VIELFALT WESTASIENS

9) DIE RELIGION DES LICHTS

Fünfter Gang: Das „Siegel der Propheten“ und die Ausbreitung des Manichäismus zwischen Zoroastriern, Christen, Buddhisten und Muslimen 468

1 *Mani der Lebendige* 470 – 2 *Manis verlorene Bücher und Funde manichäischer Originalquellen im 20. Jahrhundert* 473 – 3 *Die Religion des Lichts im Römischen Reich* 474 – 4 *Die Manichäer in Persien, Zentralasien und China* 475 – 5 *Ein komplexer Mythos: Der Vater der Größe, die Engel des Lichts und die Mächte der Finsternis* 477 – 6 *Eine einfache Botschaft: „Gefangenes Selbst, gedenke Deiner Heimat!“* 481 – 7 *Erwählte und Hörer: Zwei gekoppelte Wege zur Erlösung* 483 – 8 *Veganismus und Achtsamkeit: Das Siegel des Mundes und der Hand* 485 – 9 *Sperma und Menstruationsblut beim Heiligen Mahl?* 486 – 10 *Sex, Fortpflanzung und Empfängnisverhütung: Das Siegel des Schoßes* 490 – 11 *Zarathustras Erbe?* 491 – 12 *Einordnung und Bedeutung* 493

10) „FREMD IST DIE SEELE IM LEIB“

Fünfte Station: „Gnostisches“ Lebensgefühl, Körperdiskurse und die „asketische Revolution“ der Spätantike 496

I Das Gespenst der Gnosis, der „Geist der Spätantike“ und die Moderne 498

1 *Karpokrates, Marcellina, Epiphanes, Valentinus: Schlaglichter auf die Vielfalt der sogenannten Gnosis* 499 – 2 *Was ist Gnosis? Die Botschaft vom göttlichen Selbst und seiner Gefangenschaft in der Welt* 501 – 3 *Gnosis und Spätantike: Entfremdung des Menschen, Entgöttlichung der Welt und Transzendenz Gottes* 502 – 4 *Spätantike Magie und moderne Wissenschaft: Weltbeherrschung durch Wissen* 504

II Göttliches im Menschen? Der religiöse Grunddissens 506

5 „Göttlichkeit“ oder „Vergöttlichung“? Wesen und Bestimmung des Menschen 506 – 6 *Mensch mit Leib und Seele: Die Bedeutung des Individuums* 508 – 7 *Schwanzbeißer oder ausgespuckter Jona? Alternative Lebenseinstellungen* 510

Inhalt

III Gott und der Körper: Der Leib als theologisches Thema und spirituelle Aufgabe	512
8 „Der Logos ist Fleisch geworden“: Die Aufwertung des Körpers 514 – 9 Eine Hoffnung für Würmer: Die anthropologische Bedeutung der Auferstehung 516 – 10 „Seliges Vergessen“: Plotin und Porphyrius über die Befreiung vom Körper 518 – 11 Ist der Tod etwas Gutes? Augustins paradigmatischer Weg von der platonischen Philosophie zum christlichen Glauben 520 – 12 Die Rehabilitierung der Körper: Zur politischen Bedeutung der Auferstehung 524 – 13 Leidende Körper: Jenseitsstrafen, Martyrien und der leidende Logos 526 – 14 Tote Körper: Der Reliquienkult und asketische Abtötung 529 – 15 „Wir sind aus demselben Stoff wie Männer!“ Das Bild Gottes im Körper der Frau 534 – 16 Die „Begierlichkeit des Fleisches“: Der Sex als Thema der Theologie 535 – 17 Typisch christlich? Zum „gefährlichen Mythos“ jüdisch-christlicher Sexualitätsfeindlichkeit 540 – 18 Sex als „Seismograph“ menschlicher Subjektivität und religiöse Metapher 543	
IV Der Körper und die Gesellschaft: Alternative Lebensmodelle und Subversion	545
19 Eine sexuelle Revolution der anderen Art: Romane über Jungfrauen, Selbst-Kastrationen und Sex-Streiks 547 – 20 Die Ökumene der Asketen 549 – 21 Die „größte Jugendbewegung der Antike“: Die Anfänge des christlichen Mönchtums 552 – 22 Kulturbruch 557 – 23 Domestizierung des Mönchtums 559 – 24 Zölibat als „Entweltlichung“ 562 – 25 „Gott liebt das Verblüffende der Erscheinung“: Die Funktion der Exzentriker 563 – 26 „Du bist die Ursache deines Heils!“ Asketische Leistungsmentalität 565 – 27 Emanzipation der Frauen? 568 – 28 Askese und Sex zwischen subversiver Aktion und obrigkeitlicher Kontrolle 570	
11) FREUDE UND TRÄNEN	
Sechster Gang: Religiöse Welten zwischen Kaukasus und Indischem Ozean	574
1 An den Flüssen von Babylon: Die Juden im Persischen Reich 576 – 2 Die Religion des Feuers: Zarathustra und der Gott der Perser 578 – 3 Fünfte Kolonne Roms? Die Christen im Persischen Reich 581 – 4 Die schöne Schirin und der mächtige Yazdin: Konfessionelle Vielfalt und politische Verwicklungen der Christen unter Schah Chosroë II. 583 – 5 Der starke Smbat oder: Die Entstehung der armenischen Nationalkirche im Spannungsfeld von Persien und Byzanz 585 – 6 Ewiges Licht und zeitlicher Glanz: Kaukasien als Wiege christlicher Nationen, religiöses Sammelbecken und politisches Schnittfeld 587 – 7 Das Reich der Chasaren: Eine Großmacht unter jüdischer	

Inhalt

Herrschaft 589 – 8 Himyar und Aksum: Monotheistische Herrschaft in Südarabien und Ostafrika 590

12) WELT, WISSENSCHAFT UND BILDUNG

Sechste Station: Religiöse Impulse für die Wissenschaft und die Intellektualisierung von Religion 593
1 Religion und Wissenschaft 594 – 2 Universelle Perspektive: Religiöse Impulse für Kosmologie, Ethnographie und Geschichte 596 – 3 Das Forschungszentrum von Cäsarea: Religion als Katalysator wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts 598 – 4 Die „Mutter aller Wissenschaften“: Die Doppelhochschule von Nisibis 600 – 5 Cassiodors Projekt einer Hochschule 601 – 6 Die Halbuniversität von Gundeschapur 602 – 7 Das „Haus der Weisheit“ und die Medreschen 603 – 8 Theologie als Wissenschaft: Rationalisierung von Religion 605 – 9 Sammlung und Ordnung religiösen und theologisch relevanten Wissens 607 – 10 Theologische Wissenschaft und kirchliches Amt 608 – 11 Religionsgespräche, theologische Disputationen und Öffentlichkeit 609 – 12 Die Weltlichkeit der Welt: Entzauberung durch Religion? 612

Vierter Teil

MOHAMMED UND DIE RELIGIONEN ABRAHAMS

13) MOHAMMED UND DER FRÜHE ISLAM

Siebter Gang: Historischer Überblick 617
1 „Trag vor im Namen deines Herrn!“ Mohammed, der Koran, die Hadithe und die Sira-Literatur 618 – 2 Mekka und Medina 620 – 3 Juden, Christen, Hunafa: Vorislamischer „Monotheismus“ in Arabien? 622 – 4 Keine zwei Religionen in Arabien: Die islamische Expansion (629–732) 625 – 5 Die Schlacht von Kerbela (680) und die religiöse Spaltung des Islam: Sunnit en und Schiiten 626 – 6 Das Blutmahl der Abbasiden und die politische Spaltung des Islam (750) 628

14) „GOTT IST EINER“

Siebte Station: Jesus, Mohammed und die Einzigkeit Gottes 630
*0 Der Katholikos und der Kalif: Zwei Eminenzen im Gespräch 630
I Jesus: Gekreuzigter – Messias – Gott? 633
1 „Gottes Wort“ und „Mariens Sohn“: Jesus im Koran 633 – 2 Das Kreuz: Vom Gewaltsymbol zum Sinnbild für Leben und Liebe 634 – 3 „Sie haben ihn nicht gekreuzigt“: Die Kreuzigung im Koran 635 – 4 Eine Frage von*

Inhalt

<i>Macht und Ehre? Die „Umwertung der Werte“</i> 637 – 5 <i>Das Kreuz, die Juden und der leidende Messias</i> 638	
II Der Gott der Christen und der Monotheismus	642
<i>6 Gott und sein Logos: Der Mensch in Gott</i> 642 – 7 <i>Die theologische Revolution: Gott als dynamische Beziehung</i> 644 – 8 <i>Eins und Drei: Chiffren für die Unvergleichlichkeit und Unsagbarkeit Gottes</i> 645 – 9 <i>Rabbi Simlai und die Häretiker: Gott im Plural?</i> 647	
III „Gott segne ihn und schenke ihm Heil“: Mohammed für Juden, Christen und Muslime	650
<i>10 Reiter auf Esel und Kamel: Jesus und Mohammed</i> 650 – 11 <i>Die nützlichen Juden: Timotheus gegen den Vorwurf der Schriftfälschung</i> 651 – 12 „Auf dem Pfad der Propheten“: Mohammed für Christen 653 – 13 <i>Sunna: Mohammed für Muslime</i> 654	
15) SCHÖNHEIT UND ERGEBUNG	
Achter Gang: Schillernde Islambilder	658
<i>1 Befreier vom byzantinischen Joch oder „Verwüster eines kulturvollen Landes“? Erste christliche Wahrnehmungen Mohammeds und seiner Anhänger</i> 659 – 2 „Vorläufer des Antichristen“: <i>Apokalyptische Deutungen und der Islamisierungsschub unter Kalif Abd al-Malik (685–705)</i> 663 – 3 <i>Harun ar-Raschid und der zweite Islamisierungsschub</i> 666 – 4 <i>Alte und „neue Juden“: Juden unter islamischer Herrschaft</i> 667 – 5 <i>Das Klischee vom Morgenland: Westliche Orientbilder und Orientalismus-Kritik</i> 669 – 6 <i>Religion als Distinktionsmerkmal im Orient-Okzident-Konflikt</i> 671 – 7 <i>Spätantike, First Millennium und europäischer Zugang: Neue Forschungsparadigmen</i> 673 – 8 <i>Der Islam, Europa und die Moderne: Exzentrische Identität?</i> 674	
16) DIE PERLE IM DUNKELN	
Achte Station: Humane Religion	677
I Religion – Vernunft – Ethik: Verschränkungen	678
<i>1 Humane Religion? Anthropozentrik und Humanität</i> 678 – 2 <i>Ethische und handlungsorientierte Religion: Zivilisatorischer Gewinn und Gefahren</i> 680 – 3 <i>Relativierende und realistische Religion: Der Umgang mit Absolutheiten und Utopismen</i> 682 – 4 <i>Rationale und aufklärerische Religion: Vernunft und gesunder Menschenverstand</i> 684 – 5 <i>Transparente und öffentliche Religion</i> 686 – 6 <i>Kommunikative und dialogbereite Religion</i> 687 – 7 <i>Suchende und fragende Religion: Ambiguität und Hermeneutik</i> 687 – 8 <i>Das Dilemma moderner Religion: Entzauberung und Verzauberung</i> 692	

Inhalt

II Gott und Welt: Entkoppelungen	694
<i>9 Religion und Welt 694 – 10 Religion und Geschichte 695 – 11 Religion und Politik 696</i>	
III Gott und Mensch: Vermittlungen	698
<i>12 Furcht und Liebe 698 – 13 Gerechtigkeit und Gnade 699 – 14 Absolutheit und Bindung 700 – 15 Unmittelbarkeit und Vermittlung 701</i>	
Epilog: Abrahams Engel	703

ANHANG

Dank	707
Formalia	710
Anmerkungen	712
Stellenregister	796
1 <i>Altes Testament / Tanach / Septuaginta</i>	796
2 <i>Neues Testament</i>	796
3 <i>Talmud und sonstige rabbinische Literatur</i>	797
4 <i>Koransuren</i>	798
5 „ <i>Apokryphen</i> “ und <i>Pseudepigraphen (in Auswahl)</i>	799
6 <i>Rechtssammlungen (in Auswahl)</i>	799
Personenregister	801
1 <i>Vormoderne Personen</i>	801
2 <i>Moderne Personen</i>	809
3 <i>Personenkollektive</i>	823
Abbildungsnachweis	825